

Abgeordneter Dr. Julius Dfner.**Zum 70. Geburtstage.**

Von Dr. Heinrich Gerbatschek, Schriftführer der Ethischen Gesellschaft.

Kommenden Freitag begeht Reichsratsabgeordneter Dr. Julius Dfner in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Der allseits geschätzte Politiker wurde am 20. August 1845 in Horoschek in Böhmen als Sohn eines Kaufmannes geboren.

Mehr als vierzig Jahre hindurch steht Dfner im öffentlichen Leben, gleich hervorragend als Rechtsgelehrter, Philosoph, Politiker und Humanist. Er hat die Rechtswissenschaft als wissenschaftlich geschulte Zweektätigkeit zur Regelung menschlicher Lebensverhältnisse erkannt, die Philosophie vom Standpunkt der Ethik in die Bahnen der Soziologie gelenkt und in der Politik den Grundsatz vertreten, daß Talent und Charakter

miteinander vereinigt sein sollen. Voll Dankbarkeit und Wertschätzung blicken die Juristen zu dem tiefsehenden Forscher empor, der für seine Arbeiten die induktive Methode so glänzend anzuwenden wußte, die sozialen Grundlagen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches wissenschaftlich aufdeckte und den Blick der Juristen von abstrakten Begriffen auf das pulsierende Volksleben lenkte.

Was Oesterreich und insbesondere das fortschrittliche Oesterreich diesem Mann verdankt, wissen alle, welche in Dr. Dfner den Mann des Freisinns, den Verfechter moderner Bestrebungen und den Schützer jeder fortschrittlichen Bewegung verehren. Wo es galt, eine gute Sache wirksam zu vertreten, eine neue auf demokratischer Grundlage aufgebaute Idee zu propagieren oder einem gegen Reaktion gerichteten Gedanken zum Durchbruche zu verhelfen, war Dfner jederzeit bereit, in die Bresche zu treten. Mehr als irgendeinem phrasenreichen Werke war seinem Eintreten der Aufschwung der österreichischen Frauenbewegung, die Ausbreitung des Frauenstudiums, die rasche und segensreiche Entwicklung der sozialen Gesetzgebung, des Kindereschutzes zuzuschreiben. Die Lex Dfner, eine Milde rung des veralteten Strafgesetzes, wird als Wehrschild der Menschlichkeit seinen Namen unvergeßlich machen.

Ein Volksmann in des Wortes wahrer Bedeutung, hat Dfner sein Bestes hingegeben zur Rettung der vom Schicksal Verstoßenen, zum Wohle der Hilfsbedürftigen, der Wütter, Kinder, unschuldig Verurteilten, und wirtschaftlich Schwachen. Aufrecht und wahr trat er in Versammlungen und im Parlament für alles ein, was von den Grundsätzen der Humanität getragen ist, wurde zum Anwalt der politischen Märtyrer, der invaliden Arbeiter, der Hausierer, der unehelichen Kinder, und immer wurde seine Stimme gehört, sein Rat in ernsthafte Erwägung gezogen. Er kannte und kennt kein heißeres Verlangen, als sich um das Wohl des Volkes durch Verbesserung seiner Lage verdient zu machen. Humanität ist Herzenssache, Menschenliebe entspricht dem Charakter. Die Philosophie Dfners ist der Ausdruck seiner Herzensbildung, seiner „ethischen Kultur“. Er ist kein Anhänger einer „Schule“, sein Weg ging über Hegels Spuren dem eigenen Ziel entgegen. Ad multos annos!